



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

1

**282/07**

# Sitzungsvorlage

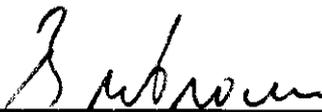
Datum: 16.11.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Sportausschuss	öffentlich	20.11.2007	
2.				
3.				
4.				

**Schießstand Weisweiler**

## Beschlussentwurf:

- Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.
- Der beabsichtigten Wiederinbetriebnahme des Schießstandes Weisweiler unter den im Sachverhalt genannten Randbedingungen wird zugestimmt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## **Sachverhalt:**

Mit Verfügung vom 30.05.2000 des Polizeipräsidenten Aachen wurde der Weiterbetrieb des städt. Schießstandes in Eschweiler-Weisweiler, Stadionstraße, wegen erheblicher schießtechnischer Mängel untersagt. Hinzu kamen noch allgemeine bauliche Mängel an der Gesamtanlage sowie die Tatsache, dass keine Toilettenanlage vorhanden war. Verschiedene Bemühungen um eine Reaktivierung oder anderweitige Nutzung schlugen fehl, so dass der Schießstand seitdem ungenutzt ist.

Im März 2007 meldeten erstmals die Schützenbruderschaften, stellvertretend der Sprecher der Initiative, Herr Jakob Flecken, St. Rochus Bogenschützenbruderschaft Hüheln-Wilhelmshöhe e.V., Interesse an der Wiederinbetriebnahme des Schießstandes an. Bei mehreren Ortsterminen unter Beteiligung der hiesigen Fachämter, dem zuständigen Sachverständigen für den Schießstandbau sowie den Vertretern einzelner Schützenbruderschaften wurde die Situation umfassend erörtert.

Die Schützenbruderschaften beabsichtigen, eine Interessengemeinschaft zu gründen, die als Betreiber des Schießstandes verantwortlich zeichnet. Dabei soll der Schießstand nicht wie in der Vergangenheit häufiger diskutiert als geschlossener Schießstand geführt werden, sondern - wie in früheren Zeiten auch - als offener Schießstand. Dieses führt zu einer erheblichen Reduzierung der notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten, die durch die Schützenbruderschaften in Eigenregie durchgeführt werden sollen.

Nach entsprechender Überprüfung bestehen aus statischer Sicht keinerlei Bedenken gegen die Maßnahmen. Eine Betonsanierung ist nach Überprüfung zurzeit nicht erforderlich. Ob eine solche mittel- oder langfristig erforderlich wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Zum Schutz der Wände sollen diese durch Vereinsinitiative gegen eindringendes Wasser geschützt werden, so dass mit einer Verschlechterung des Zustandes nicht zu rechnen ist. An der zur Umgehungsstraße liegenden Außenwand beabsichtigen die Schützen, Werbeflächen anzubringen, um dadurch einerseits einen zusätzlichen Schutz der Außenwand zu erreichen, andererseits auch entsprechende Einnahmen zu erzielen. Über das Einholen von ggf. erforderlichen Genehmigungen wurden die Schützen informiert.

Da auf dem Schießstand keine Toilettenanlage vorhanden ist und der Anschluss an das Kanalnetz ca. 37.000 € kosten würde, ist abgestimmt, dass eine Toilettenanlage nicht angelegt wird. Vielmehr können die Außentoiletten des Hubert- Bündgens-Stadions genutzt werden. Die Genehmigung des Vorsitzenden von Fortuna Weisweiler - Herrn Gelhar - liegt vor. Um eine Nutzung zu gewährleisten, wird ein im Außenbereich des Schießstandes befindliches Eisentor mit einem Schloss versehen und kann damit als Zugang zur Sportanlage dienen.

Wie beschrieben, beabsichtigen die Schützenbruderschaften eine Interessengemeinschaft zu gründen, die als Betreiber des Schießstandes verantwortlich zeichnet. Die Vertreter der Bruderschaften haben zugesagt, die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in Eigenregie durchzuführen. Die damit verbundenen Aufwendungen sowie die weiter anfallenden Kosten (Planungsgutachten des Sachverständigen, Genehmigungsverfahren des Polizeipräsidenten etc.) sollen ebenfalls nicht zu Lasten der Stadt gehen.

Unter dem Gesichtspunkt, dass ein Abriss des Schießstandes erhebliche Kosten verursachen würde, schlägt die Verwaltung vor, dem Wunsch der Interessenten auch im Sinne der Nachwuchsarbeit zu entsprechen. In Ausführung des Beschlusses wären sodann mit der Interessengemeinschaft die notwendigen vertraglichen Regelungen zu treffen. Diese sollen die o.a. Randbedingungen regeln, insbesondere zum Inhalt haben, dass die Interessengemeinschaft sämtliche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten auf Dauer alleine trägt, mithin die Stadt keinerlei Verpflichtungen übernimmt. Im Gegenzug schlägt die Verwaltung vor, wegen der enormen Arbeitsleistung sowie der seitens der Interessengemeinschaft aufzubringenden Kosten für die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten vertraglich (zunächst) auf eine Pacht zu verzichten. Lediglich die laufenden Energiekosten (Strom, Wasser) sollen durch die Interessengemeinschaft zu zahlen sein.

## **Haushaltsrechtliche Betrachtung:**

Durch die erneute Inbetriebnahme des Schießstandes Weisweiler entstehen der Stadt keine Kosten.